



DINERTER ZYTIG

*Liebe Leserinnen
Liebe Leser!*



Keine Reaktion – kein Interesse?

Erwartungsfroh und hoffnungsvoll startete ich an dieser Stelle in der letzten Ausgabe den Aufruf, das Editorial in Zukunft für sämtliche interessierten Leserinnen und Leser zu öffnen. Jede und jeder, welche/r im Dorf wohnt, sollte bei Bedarf die Gelegenheit erhalten, an diesem prominenten und gut gelesenen Platz, seine Meinung zu publizieren beziehungsweise seine Gedanken zu äussern. Dahinter steckte die Idee,

unsere Dorfzeitung zu beleben und darin noch vermehrter Lokalkolorit einfließen zu lassen.

Leider fiel der Rücklauf wenig ermutigend oder präziser ausgedrückt niederschmetternd aus. Nicht eine einzige Reaktion – und sei es auch noch so eine kleine – ist eingegangen. Das bedauere ich sehr, da ich es für viel lesenswerter halte, wenn verschiedenste Personen aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln Einblicke in ihre Gedankenwelt zulassen würden und Sie, geschätzte Leserschaft damit nicht immer einzig und allein meine prosaischen Ergüsse lesen müssten.

Aber so ist halt das Leben! Was sich nicht ändern lässt, gilt es zu akzeptieren! Somit werde ich also das Editorial auch zukünftig selber verfassen, ohne dabei allerdings die Hoffnung ganz zu verlieren, dass sich in nächster Zeit eventuell doch noch jemand bei mir meldet, der sich gerne öffentlich äussert und wie ich die Abwechslung und Vielfältigkeit in unserem Dorfblättchen liebt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen noch einen wunderschönen Restsommer mit möglichst vielen genussreichen Stunden!

Ihr

Peter Mesmer

Peter Mesmer



René Todesco

9

Nach seinem Rücktritt aus der Behörde möchte René Todesco vermehrt die freien Abende genießen und seine Fremdsprachenkenntnisse erweitern.



Hanna Hofmann

27/29

Am 5. Juni durfte Hanna Hofmann ihren 99. Geburtstag feiern. Sie ist damit die älteste Bewohnerin unserer Gemeinde. Wir gratulieren nochmals ganz herzlich.



Eidgenössisches Turnfest

32/33

Der TV Dinhard klassierte sich in Aarau auf dem glänzenden 33. Rang in der ersten Stärkeklasse und sorgte damit für das drittbeste Vereinsresultat im Kanton Zürich.



**Malergeschäft
Heinz Böhny**

052 336 21 45
8474 Dinhard
www.boehny-farben.ch



Farbberatungen Dekorative Anstriche Risse Sanierungen

**Zürchers
Schnaps-Lädeli**

Lohnbrennerei

Lohnmosterei



CHRISTIAN & PATRICIA
ZÜRCHER
WELSIKERSTR. 50
8474 DINHARD
MOBILE 079 635 15 46

WIR MACHEN IHNEN MEHR ALS NUR DRUCK.



printimo

Printimo AG
Frauenfelderstrasse 21a
8404 Winterthur
Telefon 052 262 45 85
www.printimo.ch

Ein Unternehmen der Optimo Gruppe

TINNER HEIZUNGEN

8472 Seuzach

Forrenbergstr. 63 052 335 11 64

www.tinner-heizungen.ch

REDAKTION

Peter Mesmer, Mobile 079 427 09 76
redaktion.dinerter@dinhard.ch

INSERATE

Heinz Wolfer, Telefon 052 336 14 78
wolfer.grauf@bluewin.ch

LAYOUT & DRUCK

PRINTIMO AG, Telefon 052 262 45 95,
print@printimo.ch, www.printimo.ch

HERAUSGEBERIN

Gemeinde Dinhard
Frühere Ausgaben: www.dinhard.ch
Jahresabo für Auswärtige Fr. 30.–

REDAKTIONSTERMINE

Ausgabe	Redaktions- schluss	Erscheinungs- datum
1/2019	11.01.2019	31.01.2019
2/2019	15.03.2019	04.04.2019
3/2019	10.05.2019	31.05.2019
4/2019	12.07.2019	02.08.2019
5/2019	13.09.2019	03.10.2019
6/2019	08.11.2019	28.11.2019
1/2020	10.01.2020	30.01.2020

INSERATE (BREITE X HÖHE)

1/1-Seite	179 × 228 mm	400.–
1/2-Seite quer	179 × 112 mm	200.–
1/2-Seite hoch	118 × 170 mm	200.–
1/3-Seite quer	118 × 112 mm	140.–
1/4-Seite quer	179 × 54 mm	100.–
1/4-Seite hoch	57 × 170 mm	100.–
1/6-Seite quer	118 × 54 mm	60.–
1/6-Seite hoch	57 × 112 mm	60.–
1/2-Seite	57 × 54 mm	30.–

Wir bitten Sie, sich an diese Masse zu halten. Abweichende Inserate werden nach Rücksprache angepasst.

TEXTBEITRÄGE

Fliesstext, nicht formatiert
Bilder in guter Qualität (min. 1 MB)
separat schicken.

Das Redaktionsteam behält sich textliche und gestalterische Änderungen vor. Bei weitreichenden Veränderungen nehmen wir Kontakt mit Ihnen auf.

Redaktion	
Editorial	1
Impressum	2
Inhalt	3
Gemeinde	
Aus dem Gemeindehaus	4/5
Infoveranstaltung Strasseninfrastruktur	6
Behördenausflug Bahnhof Zürich	7
Im Gespräch mit René Todesco	9
Hochwertiger Naturdünger für den Garten	11
Bibliothek	
Genuss mit spannenden Büchern	13/15
Primarschule	
Infoveranstaltung Lehrplan 21	16
Feuerwehrrübung in der Schule	17
Theateraufführung der 4. Klasse	18/19
Kirche	
Waldgottesdienst für die ganze Familie	20
Ortskirchenworkshop	21
Kinder und Jugendliche	
Pfingstlager der Cevi	23/25
Jugend-Jobbörse	24
Termine MuKi-Treff	26
Dies und Das	
Zum 99. Geburtstag von Hanna Hofmann	27/29
Vereine	
Rückblick und Schlussturnen	31
Eidgenössisches Turnfest in Aarau	32/33
«Ständli-Fiir» für die Jubilare	35
Vortrag Albert Wettstein bei der Spitex	36/37
Kultur	
Galerie-Dorf Rickenbach	38
Service	
Wichtige Telefonnummern	39



Der Ziegelweiher lädt zum Baden ein. Bild: Peter Mesmer



Aus dem Gemeindehaus

Herzliche Gratulation zur Wahl in den Gemeinderat

Der Gemeinderat Dinhard freut sich, ab 1. August 2019 ein Mitglied für die Mitarbeit im Gemeinderat gefunden zu haben. Die Voraussetzungen einer stillen Wahl waren erfüllt und somit konnte Karin Hasler am 2. Juli 2019 in den Gemeinderat gewählt werden. Wir gratulieren Karin Hasler herzlich zur Wahl und freuen uns auf die bevorstehende Zusammenarbeit!

Mitglied und Präsident/Präsidentin Primarschulpflege gesucht

Für den aus beruflichen Gründen per 31. Juli 2019 aus der Primarschulpflege zurückgetretenen René Todesco ist eine Nachfolgerin beziehungsweise ein Nachfolger für den Rest der laufenden Amtsdauer 2018 bis 2022 zu wählen. Die Wahlvorschläge können bis spätestens am 14. August 2019 bei der Gemeindeverwaltung Dinhard eingereicht werden. Alle weiteren Informationen wie die Wahlordnung sowie die Wahlvorschlagsliste finden Sie auf der Website der Gemeinde (www.dinhard.ch).

Baustart beim ehemaligen Schulhaus Kirch-Dinhard

Nach der Projekt- und Planungsphase konnte Anfang Juli mit den ersten Abbrucharbeiten im ehemaligen Schulhaus in Kirch-Dinhard begonnen werden. Bis zur Fertigstellung der drei geplanten Wohnungen steht eine Bauphase von etwa einem Jahr bevor. Die angrenzenden Nachbarn erhielten die Möglichkeit, die Baustelle zu besichtigen sowie die auf der Baustelle zuständigen



Augenschein der Nachbarn bei der Baustelle Schulhaus Kirch-Dinhard.

Personen kennen zu lernen. Die Baustelle wird zu Lärmemissionen führen. Herzlichen Dank, speziell an die Bevölkerung von Kirch-Dinhard, für das Verständnis.

Bewilligung Strassensperrungen wegen Seifenkistenrennen

Die Rennstrecke des 14. Seifenkistenrennens ist folgendermassen vorgesehen: Pfeibuck – Bahnhof Welsikon – Müli. Zur Durchführung des Rennens sind die Sperrungen der Mörsburgstrasse und des Sagiwegs notwendig. Der Gemeinderat hat die entsprechende Bewilligung erteilt.

Neuerlass Gemeindeordnung

Der Kantonsrat hat am 20. April 2015 ein neues Gemeindegesetz beschlossen und am 7. November 2016 die dazu gehörende Verordnung genehmigt. Die Anpassung dieser gesetzlichen Grund-

lagen der Gemeinden hat zur Folge, dass die jeweiligen Gemeindeordnungen entsprechend anzupassen sind. Die Umsetzung hat bis am 1. Januar 2022 zu erfolgen. An einer Halbtagesitzung im Frühling hat sich der Gemeinderat erstmals mit der Thematik befasst. Der Prozess zur Erarbeitung einer neuen Gemeindeordnung beansprucht eine intensive Auseinandersetzung mit den neuen Organisationsmöglichkeiten. Unterstützt wird der Gemeinderat darum von Urs Bietenhader aus Wiesendangen, der viele Jahre als Gemeindeschreiber in Seuzach tätig war und bereits bei Revisionen von Gemeindeordnungen mitgearbeitet hat. Weitere Informationen dazu folgen, sobald erste Ergebnisse erzielt werden konnten. Über die angepasste Gemeindeordnung hat die Bevölkerung mittels Urnenabstimmung zu beschliessen.

Teilersatz Wasserleitung Riedmühle

Die Schwierigkeit bei Wasserleitungsbrüchen im Gebiet der Riedmühle besteht darin, dass das Restaurant nicht ohne Erstellung eines Provisoriums über einen Hydranten mit Wasser versorgt werden kann. Das Risiko von Wasserleitungsbrüchen besteht ständig. Zur Sicherstellung der Wasserversorgung des Restaurants Riedmühle bei Leitungsbrüchen ist der Einbau von zwei Schiebern erforderlich. Der Gemeinderat hat dafür einen Kredit von 23'500 Franken bewilligt.

Baustart Sanierung Bergstrasse

Am 19. August 2019 beginnt die Sanierung der Bergstrasse. Die Sanierungsarbeiten erfordern eine Sperrung der Strasse von rund fünf Wochen. Bei schlechtem Wetter können sich die Bauarbeiten verzögern. Eine Umleitung wird signalisiert.

Bildung Kommission Raumplanung für Schulliegenschaften

Die Raumplanung von Schulliegenschaften ist umfassend und sehr komplex. Zur Übernahme dieser Aufgabe haben sich die Schulpflege sowie der Gemeinderat zur Bildung einer Kommission Raumplanung für Schulliegenschaften entschieden. Diese besteht

Bauwesen

Folgende Baubewilligungen sind erteilt worden:

- Mario Castelli: Aufbau Photovoltaikanlage auf Nebengebäude, Grütsstrasse 3
- Andreas Utz: Aufbau Aussenkamin, Längerenrüti 18
- Andrea und Heinz Zürcher: Installation Wärmepumpe, Welsikerstrasse 50
- Paland Immobilien: Einbau Cheminéeofen und Kaminanlage, Haldenstrasse 5b

aus zwei bis drei Mitgliedern der Schulpflege und zwei Mitgliedern des Gemeinderates. Ziele sind kurze Entscheidungswege sowie die Erreichung einer optimalen Kommunikation zwischen Schulpflege und Gemeinderat.

Teilrevision Ortsplanung

Die Firma Suter – von Känel – Wild AG erhielt den Auftrag, den ersten von vier Arbeitsschritten der Teilrevision der Ortsplanung Dinhard – die Erarbeitung

der Entscheidungsphase – auszuführen. Das beauftragte Planungs- und Architekturbüro hat dem Gemeinderat erste Ergebnisse im Rahmen einer erstellten Strukturanalyse präsentiert. Diese genehmigte der Gemeinderat. Über den Auftrag zur Weiterführung der Teilrevision mit Schritt zwei – dem Entwurf einer Revisionsgrundlage – wurde noch nicht beschlossen.

*Sibylle Niederer,
Gemeindeschreiberin*

**Freie Plätze in der Spielgruppe**

In unserer Spielgruppe hat es am Mittwoch Indoor und Donnerstag Outdoor noch freie Plätze nach den Sommerferien!

Kurzbeschreibung:

Indoor wird gespielt, gebastelt, gesungen, kleine Verslein spielerisch gelernt. Es sind alle Kinder welche 2020/2021 in den Kindergarten kommen herzlich willkommen.

Outdoor gehen wir bei fast jeder Witterung in den Wald. Gemeinsam spielen wir, singen wir und entdecken die Natur. Es werden die Jahreszeiten erforscht, und natürlich fehlt auch das Lagerfeuer nicht. Die Kinder sind ab dem 3. Geburtstag herzlich willkommen.

Haben wir dein Interesse geweckt?...

**...Dann freuen wir uns auf dich!
Das Spielgruppenteam**

www.spielgruppe-dinhard.ch



Kanton Zürich
Volkswirtschaftsdirektion
Amt für Verkehr



Gemeinde Dinhard

Einladung zur Informationsveranstaltung

Dinhard ist eine aufstrebende Gemeinde nördlich von Winterthur und die Zahl der Einwohner hat sich in den letzten Jahren stetig erhöht. Dies erfordert Anpassungen an der Strasseninfrastruktur. So weist die Seuzacherstrasse im Ortsteil Eschlikon kein Trottoir auf. Die Platzverhältnisse sind teils sehr eng, einige Gebäude stehen unmittelbar an der Staatsstrasse, die Sicherheit für Fussgänger und Velofahrer ist stark eingeschränkt. Ein Trottoir soll die Situation verbessern.

Im Ortsteil Ausser-Dinhard zeigt der neue kantonale Velonetzplan im Bereich der Welsikerstrasse Schwachstellen für Velofahrer auf. Nun wurde eine Studie für die Sanierung im Innerorts- und Ausserortsbereich durchgeführt. Diese Ergebnisse sowie weitere geplante Verkehrsmassnahmen im Ortsteil Welsikon werden von Vertretern des kantonalen Amtes für Verkehr und der beauftragten Planungsbüros an einer Informationsveranstaltung vorgestellt.



Die Veranstaltung, zu der Sie eingeladen sind, findet wie folgt statt:

Donnerstag 22. August 2019, 19.00 Uhr
Turnhalle, Ebnetstrasse 51, 8474 Dinhard
(Türöffnung 18.30 Uhr)

Behördenausflug 2019 – ein Blick hinter die Kulissen des Bahnhofs Zürich

Traditionell organisieren jeweils aus jeder Behörde – Gemeinderat, Schulpflege, Rechnungsprüfungskommission und Kirche – die jeweils Amtsjüngsten einen Ausflug, der zum Ziel hat, sich gegenseitig kennen zu lernen und gemeinsam etwas zu erleben.

In diesem Jahr nahmen 41 Personen am Ausflug der Dinharder Behörden teil. Treffpunkt war der Bahnhof Welsikon, von wo aus die Reise Richtung Zürich Hauptbahnhof führte. Den Teilnehmenden war weder Programm noch Zielort bekannt – die Hinweise, bequeme Kleidung, gute Schuhe und eine Stirnlampe mitzunehmen, liessen natürlich zahlreiche Möglichkeiten offen.



Ankunft am Zürcher Hauptbahnhof.

«Bahnhof-light» oder «Spezialtour»

Am Hauptbahnhof in Zürich war jedoch kein Umsteigen und Weiterreisen angesagt, sondern wir wurden direkt von unseren freundlichen Reiseführern abgeholt. Es wurden zwei unterschiedliche Führungen angeboten – die «Bahnhof-light»-Besucherinnen und Besucher waren etwas weniger lang unterwegs, während es für die an der «Spezialtour» Teilnehmenden bereits im Vorfeld ein kleines Lunchpaket gab, denn der Einblick hinter die Kulissen sollte fast drei Stunden dauern! Wir durften uns auf Höhe Röntgenstrasse durch eine geheime Tür auf den Weg in die Katakomben des HB begeben. Wir erfuhren spannende Details nicht nur

aus der Geschichte des Bahnhofs, sondern konnten uns durch die Erklärungen von Guide Dani lebhaft vorstellen, unter welchen erschwerenden Bedingungen der Ausbau des Bahnhofs in der Vergangenheit erfolgen musste oder was genau hinter den Kulissen passiert, wenn ein Zugausfall gemeldet wird.

Technische und kulturelle Informationen

Auch technische oder kulturelle Informationen kamen nicht zu kurz und sogar diejenigen unter uns, die tagtäglich die öffentlichen Verkehrsmittel benutzen und diese als Selbstverständlichkeit erachten, kamen am Ende der Führung zur Feststellung, dass es an ein Wunder grenzt, dass dies alles in seiner Komplexität überhaupt funktioniert!



Guide Dani in seinem Element.

Nach einer Kletterpartie aufs Dach des Bahnhofgebäudes ging es gegen 20 Uhr dann zurück in die SBB-Betriebskantine, wo beim feinen Nachtessen rege Gespräche geführt werden konnten und auch die Geselligkeit nicht zu kurz kam.

Fürs OK-Team:

Hanspeter Steiner, Corinne Graber,
Rahel Fritschi, Brigitte Lenzlinger



Beeindruckender Überblick.

NAEF

TIEF- UND GARTENBAU AG

*kompetent+
leistungsfähig*

- ▶ Tiefbau
- ▶ Werkleitungsbau
- ▶ Gartenbau/Unterhalt

Ebnetstrasse 9 8474 Dinhard
Tel. 052 336 13 57 Natel 079 205 79 27
Fax 052 336 19 40 tg_naef@bluewin.ch

Immobilien erfolgreich verkaufen *persönlich, individuell, engagiert*

Der Verkauf einer Immobilie erfordert viel Vertrauen und Kompetenz.

- Fundierte Wertermittlung
- Professioneller Marktauftritt
- Informationsaustausch im Netzwerk
- Honorar nur bei Erfolg, Drittkosten inklusive

Wir entlasten Sie in allen Belangen des Verkaufs.
Rufen Sie uns an, wir sind gerne für Sie da.

Silvia Brunold



Brunold
Immobilien

Brunold Immobilien GmbH
Kirchgasse 30
8472 Seuzach

Tel. +41 52 335 13 26
info@brunold-immobilien.ch
www.brunold-immobilien.ch

Mitglied bei: 

RB

Rolf Bärtschi

CARROSSERIE • SPRITZWERK

RB Carrosserie GmbH	phone	052 336 13 29
Rickenbacherstrasse 23	fax	052 336 22 79
8474 Dinhard-Grüt	mobile	079 224 45 66
www.carrosserie-baertschi.ch	carrosserie.baertschi@bluewin.ch	

VSCI

Dienstleistungen:

- Komplette Schadenabwicklung
- Carrosserie/Unfallinstandstellung für Fahrzeuge aller Marken
- Ausbeulen von Parkschäden/Hagelschäden
- Glasreparaturen und Glasersatz
- Fahrzeug Kosmetik
- Tuning/Service aller Marken
- Ersatzwagen/Abschleppdienst

Ihr starker Partner...



... wenn es um Holz geht!

arbos

Schreinerei
Zimmerei
Dämmtechnik
Parkett

8474 Dinhard
Ebnetstrasse 6
Tel 052 336 21 24
www.arbos.ch

Ver mehrt die freien Abende geniessen

Aus beruflichen Gründen trat René Todesco per 31. Juli von seinem Amt als Primarschulpräsident von Dinhard zurück. Wir haben ihn unter anderem über die Vereinbarkeit der Behördentätigkeit mit dem Privat- und Berufsleben befragt.



Per Ende Juli erfolgte der Rücktritt von René Todesco als Schulpräsident und Gemeinderat.

Die Auflösung von Schulgemeinden wird in der Praxis oft unter dem Begriff «Einheitsgemeinde» thematisiert, was gemäss der Kantonsverfassung jedoch dasselbe ist, wie eine politischen Gemeinde, die halt auch noch die Aufgaben der Volksschule wahrnehmen muss. Dinhard ist eine solche Einheitsgemeinde. Im Frühjahr 2014 wählten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger René Todesco in die Gemeindebehörde. Er betreute das Ressort Schule, Jugend und Sicherheit und übernahm vor drei Jahren zudem das Amt des Schulpräsidenten.

Was war damals der Grund, dass Sie sich entschieden haben, für den Gemeinderat zu kandidieren?

René Todesco: Durch den Rücktritt meiner Vorgängerin nahm ich die Chance wahr, im Gemeinderat und in der Schulbehörde eine gewisse Kontinuität zu gewährleisten. Zudem haben mich die Aufgaben gereizt.

Wie erlebten Sie die Zusammenarbeit innerhalb der Behörden?

Die Zusammenarbeit war gut, auch wenn man in den Sitzungen nicht immer gleicher Meinung war. Nach der Sitzung waren die Meinungsverschiedenheiten schnell wieder vergessen.

Wie ist es dazu gekommen, dass Sie dann auch noch das Schulpräsidium übernommen haben?

Nach dem Rücktritt von Tom Schmid war es nur logisch, dass der Gemeindevertreter in der Schulbehörde das Präsidium übernimmt. Dies ist auch eine Vorschrift im neuen Gemeindegesetz, dass der Schulpräsident im Gemeinderat vertreten sein muss oder ein Abgeordneter des Gemeinderates das Schulpräsidium übernimmt.

Schulpflege, Schulverwaltung, Schulleitung, Elternrat, Schülerrat. Die Schule



René Todesco fühlte sich im Gemeinderat wohl. Das Bild entstand an einem Behördenausflug.

ist heute ein sehr komplexes Gebilde, in dem sich verschiedenste Interessenvertretungen einbringen. Zuerst steht der Schulpräsident. Eine schwierige Aufgabe! Wie haben Sie diese bewältigt?

Mit Hilfe von sehr guten Behördenmitgliedern, die mir in vielen Belangen den Rücken frei gehalten und mich unterstützt haben.

Es wird immer schwieriger Leute zu finden, die bereit sind, sich für die Allgemeinheit zu engagieren. Wie sehen Sie diese Problematik natürlich auch im Zusammenhang mit der Vereinbarkeit einer Behördentätigkeit mit dem Berufs- und Familienleben.

Es ist generell ein Trend, dass immer weniger Menschen bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Das hängt sicher auch mit einem veränderten Freizeitverhalten zusammen. Auch sind die meisten Arbeitgeber nicht bereit, ihre Mitarbeiter in der Behördentätigkeit zu unterstützen. Und klar haben natürlich auch die Familienangehörigen Anrecht auf Familienzeit.

Was wünschen Sie Ihrer Nachfolgerin und was macht René Todesco zukünftig mit der neugewonnenen Freizeit?

Das sie auch Freude und Spass an der Arbeit im Gemeinderat und als Schulpräsidentin hat. Aber sie kennt ja die Behördentätigkeit bereits als Schulpflegerin. Ich genieße jetzt die freien Abende. Vielleicht finde ich die Zeit, endlich meine Fremdsprachenkenntnisse zu erweitern.

Interview: Peter Mesmer



GARAGE REUSSER AG

Ihr Opel-Partner in Hettlingen

- ⊖ Ob Fahrzeugkauf, Service oder Unfallreparatur, bei uns erhalten Sie alles aus einer Hand.
- ⊖ Kompetent und zuverlässig: Service und Reparaturen aller Marken
- ⊖ Top Waschanlage: 24/7 offen
>> bequemes Jahresabo erhältlich



Schaffhauserstrasse 2
8442 Hettlingen
052 316 11 77
www.opel-reusser.ch

Hausverkauf geplant?

Wir übernehmen,
damit Sie mehr Zeit haben

Michael Marti, immoMARTI, Dinhard
052 338 11 44, www.immomarti.ch

Seit 2004 persönlich für Sie da
IMMO
MARTI
IMMOBILIEN



Rebland in Wiesendangen,
26 Aren

**Pächter gesucht –
ab 01.01.2020**

Reben: Riesling Silvaner

Bei Interesse rufen Sie an:
052 266 06 16



PRAXIS FÜR PSYCHOTHERAPIE UND BERATUNG

Jugendliche und Erwachsene

Marie-Louise Kind, Psychologin M.Sc.

eidg. anerkannte Psychotherapeutin
Fachpsychologin für Psychotherapie FSP

Stationsstrasse 12, 8545 Rickenbach Sulz

T +41 76 571 08 06

mlkind.ch

Hochwertiger Naturdünger für den Garten

Die Firma Kompogas, welche die Grüngutabfälle aus der Gemeinde Dinhard verwertet, stellt daraus den Naturdünger «Agrikom fest» her. Für die Bevölkerung besteht zukünftig die Möglichkeit, den Dünger jeweils an zwei Daten im Herbst und zwei im Frühling beim Werkhof zu beziehen.

Ein Sack à 50 Liter kann zum Preis von fünf Franken (gegen Barzahlung) bezogen werden. Die Bezugsdaten im Herbst 2019 sind am 21. September und 5. Oktober.

Ökologischer Stoffkreislauf

«Agrikom fest» ist ein qualitativ hochstehender Bodenverbesserer, welcher sich bestens für den biologischen Gartenbau eignet. Der Naturdünger hat eine kompostartige Struktur und entsteht bei der Vergärung von biogenen Abfällen. Durch das Vergärungsverfahren wird methanhaltiges Biogas gewonnen, welches für die Strom- und Wärmeproduktion oder zur Einspeisung in das Erdgasnetz genutzt werden kann. Die biogenen Abfälle, aus welchen das wertvolle Biogas entspringt, verwandeln sich am Ende des Prozesses in

nährstoffreichen Naturdünger (Gärgut). Durch den Einsatz von «Agrikom fest» in der Landwirtschaft oder im Garten werden die wichtigen Nährstoffe dem Boden zurückgegeben und der ökologische Stoffkreislauf wird geschlossen.

Produkteigenschaften

«Agrikom fest» ist für den biologischen Landbau (FiBL) zertifiziert und beinhaltet sämtliche wichtigen Pflanzennährstoffe (N, P, K, Mg, Spurenelemente usw.). Der Naturdünger reguliert den Wasserhaushalt in den Böden und hygienisiert sie frei von keimfähigen Samen und Pflanzenteilen.

Korrekte Anwendung

Gemüse- und Ziergärten: Abhängig vom Bedarf der Pflanzen vier bis sieben Kilogramm pro Quadratmeter einarbeiten.

ten. Achtung: nur oberflächlich, nicht untergraben.

Blumenbeete: Bei Neubepflanzungen werden Humus und Naturdünger im Verhältnis drei zu eins gemischt (75 Prozent Humus, 25 Prozent Naturdünger). Naturdünger in Blumenbeeten und -kisten nie alleine einsetzen.

Bäume und Sträucher: Bei Neubepflanzungen dasselbe Mischverhältnis von drei zu eins wie bei den Blumenbeeten verwenden. Die Mischung kann in das Pflanzenloch gegeben werden. Rund um den Stamm von Obstbäumen zirka ein Zentimeter hoch abdecken.

Bodenverbesserer: Acht bis zwölf Kilogramm pro Quadratmeter ausbringen, alle zwei bis drei Jahre einarbeiten.



Schliessen Sie den ökologischen Kreislauf und beziehen Sie den wertvollen Naturdünger für Ihren Boden!

D'Garage Kunz bringts! ...& holts



Die kundenorientierte Garage: Rundum-Dienstleistung für Sie

/ Grosse PEUGEOT-, CITROEN- & KIA-Auswahl in Ihrer Region
und umfassender Occassions-Markt

/ Kompetente und persönliche Beratung

/ Guter und qualitativ hoher Service

/ Reparaturen aller Marken

/ Kostenloser Hol- und Bring-Dienst

/ Gratis Ersatzwagen

/ Kunden-Rädereinlagerungen zu günstigen Konditionen

/ Externes Carrosserie- und Lackierwerk

/ Pneu-Discount

...und vieles, vieles mehr.

Testen Sie uns doch – wir sind ganz in Ihrer Nähe.

Wir freuen uns jetzt schon auf Ihren Besuch!

**Gratis:
Bring- &
Abhol-
Service**



Hintergartstrasse 6 | 8479 Altikon | 052 336 17 38 | www.garagesimonkunzag.ch



Den Sommer mit spannenden Büchern geniessen

Vielleicht haben Sie unsere neue Sommerlektüre bereits entdeckt und sonst möchten wir Sie auf ein paar neue Bücher hinweisen. Viel Spass beim Lesen in der Badi, auf dem Liegestuhl, bei einem erfrischenden Getränk im Garten oder auf dem Balkon.



Die Farbe von Milch

«Mein Name ist Mary. Mein Haar hat die Farbe von Milch. Und dies ist meine Geschichte.» Mary ist harte Arbeit gewöhnt. Sie kennt es nicht anders, denn ihr

Leben auf dem Bauernhof der Eltern verläuft karg und entbehrungsreich. Doch dann ändert sich alles. Als sie fünfzehn wird, zieht Mary in den Haushalt des örtlichen Dorfpfarrers, um dessen Ehefrau zu pflegen und ihr Gesellschaft zu leisten – einer zarten, mitfühlenden Kranken. Bei ihr erfährt sie erstmals Wohlwollen und Anteilnahme. Mary eröffnet sich eine neue Welt. In ihrer einfachen, unverblühten Sprache erzählt sie, wie ihr Schicksal eine dramatische Wendung nimmt, als die Pfarrersfrau stirbt und sie plötzlich mit dem Hausherrn alleine zurückbleibt.



Im Freibad

Rosemary hat ihr ganzes Leben in Brixton verbracht. Jetzt ändert sich alles, was ihr vertraut ist. Die Bücherei, in der sie gearbeitet hat,

schliesst. Aus dem Gemüseladen ist eine hippe Bar geworden. Ihr geliebter Mann George ist gestorben. Und das Freibad, in dem sie seit über 60 Jahren jeden Morgen schwimmt, soll Eigentumswohnungen weichen. Kate fühlt

Öffnungszeiten Sommerferien:

Montag, 5. August geschlossen

Montag, 12. August, von 18.30 bis 20.30 Uhr geöffnet

ab Montag, 19. August gelten wieder die normalen Öffnungszeiten

Abschlussfest Lesesommer:

Donnerstag, 29. August, von 15.30 von 17.00 Uhr

Hinweis:

In diesem Herbst wird kein Lesekreis durchgeführt.



sich einsam in London. Als sie über Rosemarys Freibad für die Zeitung schreiben soll, öffnet sich ihr eine neue Welt. Kate zeigt sich nicht gerne im Badeanzug, aber mit Rosemarys Hilfe überwindet sie ihre Schüchternheit. Kate und Rosemary werden Freundinnen und beschliessen, gemeinsam das Freibad zu retten. Denn der Pool ist mehr als ein Ort zum Schwimmen – er ist das Herz der Nachbarschaft.



Die Mutter

Du schaust nur kurz nicht hin. Und in diesen wenigen Augenblicken geschieht das Allerschlimmste. Sie treffen sich jede Woche. Sie teilen

Freuden, Sorgen und Nöte. Eine Gruppe Frauen, die nur eines verbindet: Sie sind alle frischgebackene Mütter, und das

schweisst zusammen. Freundschaften entstehen. Und ein Plan – einmal eine winzige Auszeit vom Babyalltag zu nehmen, abends in einer Bar. Ein harmloser Spass. Doch daraus wird schnell bitterer Ernst. Die alleinerziehende Winnie lässt ihren kleinen Sohn Midas für den Abend bei einer Babysitterin.

Lesesommer 2019

Der Lesesommer ist erfolgreich gestartet und die Schülerinnen und Schüler sind mit Freude und Eifer daran Bücher zu lesen und damit unser Bassin zu füllen. Macht weiter so! Wir freuen uns über jedes gelesene Buch. Mitmachen kann man noch bis Samstag, 24. August.

Grünform Schlosshalde

Gartenbau und Gartenpflege
T 052 233 78 88, www.gruenform.ch

Wir verwirklichen Gartenträume



Die Nummer 1 für Ihre Immobilie

- Verkauf und Vermietung Ihrer Immobilie
- Kostenlose Schätzungen und Beratungen
- Weltweit grösstes Immobilien - Netzwerk
- Modernste Marketingmassnahmen
- Beste Referenzen



Rolf Niederberger | rolf.niederberger@remax.ch | Tel. 079 303 14 29

Selbst. Immobilienmakler | RE/MAX Winterthur, Katharina Sulzer Platz 4, 8400 Winterthur



Alles unter einem Dach.

Fassaden - Renovationen

www.kurz-ag.ch
Ellikon 052 315 21 11

Fassadenrenovationen, Aussenwärmedämmungen,
Baumeister- und Malerarbeiten

Rufen Sie uns an für eine kostenlose Beratung.

www.kurz-ag.ch

052 315 21 11



Matzinger

Elektro-Technik AG

Im Winkel 8 | 8474 Dinhard | Tel. 052 338 11 22 | info@matzinger.ch

www.matzinger.ch

knecht ag



Holz, Bau & Planung

- **Holzbau**
Elementbau, Modulbau,
Zimmerarbeiten, Solardächer,
Brandschutzplanung & QS
- **Schreinerei**
Innenausbau, Küchen,
Fenster, Türen, Schränke,
Treppen, Möbel & Parkett
- **Planung**
Neubau, Umbau, Sanierung,
Gesamtleistung GU / TU,
Bau- & Energieberatung

Landstrasse 4, 8471 Oberwil (Dägerlen)
Tel. 052 305 10 10 | info@knecht-ag.ch

www.knecht-ag.ch

Als Winnie nach Hause kommt, ist ihr Kind spurlos verschwunden, niemand hat etwas bemerkt. Es folgen Tage, in denen jede der Mütter durch die Hölle geht: Sarah will Antworten. Collette weiss zu viel. Nell hat etwas zu verbergen. Und eine Mutter hat etwas Unausprechliches getan...



Die kalten Sekunden
«Hätte ich ihr den Heiratsantrag einen Moment früher gemacht, wäre das nie passiert. Wir wären nicht angegriffen worden, und sie wäre

nicht für immer aus meinem Leben verschwunden.» Zehn Jahre nach dem Verschwinden seiner Verlobten Ewa ist Damian Werner ein Schatten seiner selbst. Er ist sich sicher, dass er sie nie wiedersehen wird. Eines Tages stösst er jedoch auf eine Spur – jemand sucht nach Ewa und hat ein Bild von ihr ins Netz gestellt. Kurz darauf postet der Unbekannte ein weiteres Foto. Wer sucht die junge Frau? Und kann es nach all den Jahren wirklich Ewa sein? Damian und Ewa waren bereits als Kinder unzertrennlich, sie hatten keine Geheimnisse voreinander. Doch als Damian weitere Nachforschungen anstellt, muss er feststellen, dass er seine grosse Liebe wohl doch nicht so gut kannte, wie er immer gedacht hatte.

Esther Blattner

THERMOMIX®

einfach.selbst.gemacht

<p>Schnell</p> <p>Frisch und schnell kochen? Für den Thermomix kein Problem</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> Mixen Mahlen </div>	<p>Gesund</p> <p>Köstliche Gerichte mit frischen Lebensmittel zubereiten</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> Wiegen Kochen </div>	<p>EINFACH</p> <p>Raffinierte Menüs oder alltägliche Gerichte</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> Kneten Zerkleinern </div>	
<p>Kreativ</p> <p>Dank Cookidoo® über 47'000 Rezepte</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> Rühren Emulgieren </div>	<p>Ökonomisch</p> <p>Mit dem Thermomix® Geld sparen. Brot etc. werden alle selber hergestellt</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> Fermentieren Dampfbacken </div>	<p>Schlagen</p> Slow Cooking	
<p>Kontakt</p> <p>Sibylle Ventura sibylle.ventura@gmx.ch 079 329 88 48</p>			

ANDEREGG
Immobilien-Treuhand AG
Immobilien in guten Händen - seit 1984

«Der Verkauf Ihrer Immobilie ist Vertrauenssache.
Wir sind Ihre Experten für Immobilien.»

Manuel Anderegg

Telefon 052 245 15 45
www.anderegg-immobilien.ch • Winterthur

Wir sind ein Familienunternehmen – lokal verankert, regional vernetzt
Inhaber: Heinz Anderegg, eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder

Heinz Bächlin



**Informationsveranstaltung
29. Oktober 2019
19.30 Uhr im Treffpunkt Dinhard**

Diesen Termin sollten Sie sich schon jetzt reservieren!

Lehrplan21

- **Das Leben meistern, beruflich und privat und als Staatsbürger**
- **Schlüsselkompetenzen für das 21. Jahrhundert vermitteln**

Welche, das soll(te) der neue Lehrplan regeln.

Referent: Reto Valsecchi, ein erfahrener Schulleiter und Kenner der Materie, wird Ihnen auf eine sympathische Art und Weise den LP21 näher bringen, der in 21 Kantonen der Schweiz umgesetzt wird. Die Schule Dietlikon, an der Herr Valsecchi Schulleiter ist, ist bezüglich Unterricht nach Lehrplan 21 bereits sehr weit, hat schon vieles konkret realisiert und hat deshalb mit seiner Schule den Schweizer Schulpreis 2017 erhalten.

Wollen auch Sie mehr darüber erfahren? Sie sind herzlich eingeladen!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Elternrat
Primarschule Dinhard

Cooler Feuerwehrübung in der Schule



Am Freitagmorgen ging die Feueralarmsirene los. Es war nur ein Probealarm und wir gingen ganz vorbildlich zum roten Platz, denn dieser ist im Brandfall der Sammelplatz.

Dann mussten wir warten bis das Programm losging. Beim ersten Posten durften wir in einen mit Discorauch befüllten Raum gehen und versuchten, uns zu orientieren. Es war gar nicht so einfach, denn wenn es viel Rauch hat, ist das Sichtfeld auf ungefähr einen Meter beschränkt. Zum Glück hatten wir Wärmebildkameras zur Verfügung. Dies sind Kameras, die auch bei schlechten Sichtverhältnissen Gegenstände erkennen können. Sie funktionieren mit Hilfe von Infrarotstrahlen, die Gegenstände erkennen und deren Temperatur deuten können.

Schnellangriff und TLF

Am nächsten Posten konnten wir mit dem 42er Strahlrohr Wasser spritzen und den Schnellangriff ausprobieren. Nach diesem Posten gab es fast keine Kinder mehr, die nicht nass waren, und alle hatten ihren Spass. Der nächste Posten hat sicher auch allen gefallen, denn wir durften das TLF (Tanklöschfahrzeug) genauer inspizieren. Wir haben ein Einsatzszenario durchgespielt. Der Einsatzleiter hat uns einen Auftrag gegeben und wir mussten ihn ausführen. Wir durften auch ins TLF reinsitzen, die Ausrüstung begutachten und Sachen ausprobieren.

Spannend und lehrreich

Am nächsten Posten ging es etwas ruhiger zu und her, hier ging es um die Öl- und Chemie-Wehr. Diese Feuerwehrmänner rücken dann aus, wenn zum Beispiel bei einem Autounfall Öl oder Benzin austritt oder sonstige Umweltverschmutzungen beseitigt werden müssen oder auch wenn ein Keller überschwemmt ist. Beim vierten und leider auch letzten Posten durften wir mit einer Löschdecke eine brennende Pfanne löschen. Es war sehr cool, und nach diesem spannenden und lehrreichen Morgen durften wir nach Hause gehen und unseren Zmittag geniessen.

Patrick



Bilder: Hansjürg Sommer

«Ein Roboter muss her»

Am Donnerstag, 27. Juni hiess es: Vorhang auf für die 4. Klasse! Zwei Mal führten die Schülerinnen und Schüler das Stück mit dem Titel «Ein Roboter muss her!» auf. Sie hatten es aus einem bestehenden Skript weiterentwickelt.

Nach den Heuferien begannen die Vorbereitungen, das Einüben einzelner Szenen sowie die Planung von Kulissen, das Anschaffen von Requisiten und das Auswendiglernen der Texte und Gedichte für das Theaterprojekt. In der Woche der Theateraufführung beschäftigte sich die Klasse ausschliesslich mit dem Theaterspiel.

Wunderbares Theatererlebnis

Nach einer gelungenen Schülervorstellung glückte auch die Abendvorstellung. Die Schauspielerinnen und Schauspieler zeigten sich von ihrer besten Seite und gaben alles für ein wunderbares Theatererlebnis. Mit einem feinen Buffet liess man diesen heissen Sommerabend gemeinsam ausklingen.

Marina Egg

Stimmen der Schülerinnen und Schüler zu ihrem Projekt

«Es war toll, dass wir es am Schluss so gut hinbekommen haben. Es war schwierig ins Publikum zu schauen.»

«Das Üben fand ich toll. Schwierig war es, bei witzigen Szenen nicht zu lachen.»

«Ich fand alles toll. Das «Einfrieren» bei der Marktszene war schwierig.»

«Lustige Sequenzen waren lässig. Der Ablauf der Szenen war schwierig.»

«Das ganze Theaterprojekt war cool. Der Umbau in möglichst kurzer Zeit war schwierig.»

«Das Buffet war fein. Den passenden Ausdruck beim Singen zu zeigen war schwierig.»

«Das Spielen war cool. Es war schwierig, nicht zwischen den Vorhängen durchzuschauen.»

«Das Umräumen war lässig. Es war leider sehr heiss auf der Bühne.»

«Ich fand es super, dass wir den Kuchen essen durften.»

«Die Gefühlsausdrücke beim Singen waren schwierig, besonders das Weinen.»

«Ich fand es toll, alle im Kostüm zu sehen, die Verkleidungen haben gut zu den Figuren gepasst.»

«Es war toll, beim Üben Ideen zur Umsetzung einzubringen. Es war schwierig, beim Umbau nicht zu schwatzen.»

«Ich fand es gut, dass alle etwas beitragen konnten. Es war schwierig, immer ernst zu bleiben.»

«Die Gedichte waren lustig. Es war schwierig, genügend laut zu sprechen.»

«Es war schwierig, beim Lachen des Publikums den nächsten Einsatz abzuwarten.»





Bilder: Hansjürg Sommer

reformierte
kirche dinhard

Waldgottesdienst

für die ganze Familie

Sonntag, 25. August 2019

10.00 Uhr, am Gurisee

Liebe Dinharderinnen und Dinharder

Auch in diesem Jahr laden wir Sie ganz herzlich zum

Familiengottesdienst am Gurisee ein.

Gottesdienstgestaltung: Pfarrer Jürgen Terdenge
Brigitte Lenzlinger

Musikalische Begleitung: Bläsergruppe der
Heilsarmee Winterthur

Nach dem Gottesdienst gibt's **Grillwürste**, Käse, Brot und Getränke, offeriert von der Kirchgemeinde. Für die Kaffeerunde nehmen wir gerne Ihre **Kuchenspenden** entgegen. Herzlichen Dank. Für alle **Kinder** organisiert die CEVI-Jugendgruppe spannende **Spiele**. Wir freuen uns auf einige Stunden in fröhlicher Gemeinschaft.

*Kirchenpflege und
Pfarrer Jürgen Terdenge*

Organisatorische Hinweise:

Bei ungünstiger Witterung finden der Gottesdienst in der Kirche und der anschliessende Zmittag im Schulhaus statt. Die Website www.kirche-dinhard.ch oder Telefon **1600, Rubrik 1**, gibt am **Sonntagmorgen, ab 08.00 Uhr**, Auskunft über den Durchführungsort.

Das Gebiet um den **Gurisee steht unter Naturschutz**. Lassen Sie deshalb bitte das Auto am Bahnhof stehen, kommen Sie zu Fuss oder mit dem Velo.

Wenn Sie auf einen **Fahrdienst** angewiesen sind, wenden Sie sich bitte an Lotti Kölliker, Telefon **052 336 17 20**.

Spannender Ortskirchen-workshop

reformierte
kirche dinhard

Am Ortskirchenworkshop vom 6. Juli setzten sich die Teilnehmenden mit Zukunftsvisionen auseinander und diskutierten darüber, wie die Ortskirche Dinhard innerhalb der Kirchgemeinde Seuzach-Thurtal in fünf Jahren aussehen könnte.

Rund 40 Personen – Mitarbeitende der Kirchgemeinde, freiwillige Helferinnen und Helfer sowie weitere Interessierte zwischen 18 und über 80 Jahren – schenkten der Kirche am 6. Juli einen Vormittag. Da Kirche zu einem grossen Teil von der Interaktion der Mitglieder lebt, traf man sich vor dem offiziellen Startschuss zum Workshop erst einmal zu Kaffee und Gipfeli.

Sinn und Zweck von Ortskirchen

In einer kurzen Einführung erläuterten danach Projektleiter Bernhard Neyer und seine Partnerin Nicole Jäger Sinn und Zweck von Ortskirchen. Anschliessend kam Bewegung in die Gruppe. Soll das Gemeindeleben von den Mitarbeitenden der Kirche organisiert werden? Oder ausschliesslich von den Mitgliedern? Anhand dieser und anderer pointierten Aussagen konnten die Teilnehmenden wortwörtlich Stellung beziehen und fanden bereits erste kurze, spannende Diskussionen statt.

Angedachte Visionen

Körperlich und geistig aufgewärmt starteten wir in die Gruppenarbeiten und entwickelten ein Bild, wie unsere Kirche in fünf Jahren im Idealfall aussehen wird. In allen Gruppen kamen vielfältige Ideen zusammen. Es zeigte sich aber auch, dass die neue Organisation der Kirchgemeinde Seuzach-Thurtal ungewohnt ist und viele der Teilnehmenden sich mit ihrem Denken noch innerhalb der Grenzen der alten Kirchgemeinden bewegen. Dennoch wagten einige



Für die Umsetzung von Zukunftsvisionen ist die Kirchgemeinde Seuzach-Thurtal auf engagierte Freiwillige angewiesen.

Visionen, welche weit über den Gartenzaun hinausreichen. Nun wurde es langsam Zeit für die zweite Kaffeerunde, persönliche Gespräche und informelle Diskussionen über die Zukunft unserer Kirchgemeinde.

Das Feuer brennen lassen

In der zweiten Hälfte des Morgens ging es darum, die Visionen zu konkretisieren. Was heisst, «Kirche ist bei den Leuten» oder «Jung und Alt zusammen»? Wie ist die funktionierende Kommunikation organisiert? Was kann die Kirche zur Nachbarschaftshilfe beitragen? Die Gruppen entwickelten spannende Ideen, zum Beispiel von generationenübergreifenden Ferienwochen oder einem Männer-Treff, der relevante Themen diskutiert und rege besucht wird. Damit das Feuer, welches an diesem

Morgen entfacht wurde, nicht wieder verlöscht, braucht es engagierte Freiwillige. Viele Teilnehmende erklärten sich bereit, eine Idee zu hüten und weiterzuspinnen. Dafür sei herzlich gedankt!

Gemeinschaft im Zentrum

Bei Wienerli und Kartoffelsalat liessen wir den Morgen ausklingen und pflegten noch einige Zeit die Gemeinschaft. Etwas, was auch in der neuen Kirchgemeinde Seuzach-Thurtal einen grossen Stellenwert haben wird, denn wie schon eingangs geschrieben: eine Kirche besteht nicht nur aus Gottesdiensten und tollen Angeboten, sondern auch und vor allem aus Menschen, welche miteinander in Kontakt treten und zueinander schauen.

Karin Wolfer

Jugend-Jobbörse sucht Auftraggeber



Die Offene Jugendarbeit OJA der Gemeinden Altikon, Dinhard, Ellikon a.d. Thur und Rickenbach lanciert eine Jugend-Jobbörse.

Die Jobbörse vermittelt zuverlässige Jugendliche für Sackgeld-Jobs an Auftraggeber. Dieses Bindeglied ist unter anderem deshalb wichtig, damit arbeitsrechtliche und versicherungstechnische Belange sowie die Sicherheit der Jugendlichen und Auftraggeber geregelt sind.



Jobbörse ist die Offene Jugendarbeit auf der Suche nach Auftraggebern. Privatpersonen, Gewerbetreibende und weitere Institutionen können Jobs telefonisch oder über die Website melden. Interessierte Jugendliche können sich dann über eine App für den Job einschreiben. sm

Sackgeld verdienen

Die Arbeitsbeziehung zwischen den Jugendlichen und den Auftraggebern fördert den Generationendialog, die berufliche Integration von Jugendlichen und den Zusammenhalt in den Gemeinden. Auftraggeber können sich so im Alltag unter die Arme greifen las-

Die Jugend-Jobbörse fördert unter anderem den Dialog zwischen den Generationen.

sen, während Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren die Möglichkeit haben, etwas Sackgeld zu verdienen. Für den erfolgreichen Start der Jugend-

Jobs melden:

Telefon 052 521 36 20
Internet www.oja-cube.ch/job-ausschreiben
Weiterführende Informationen unter www.oja-cube.ch/sackgeld



2. KLÄSSLERINNEN 2018

ELTERNRAT ORGANISIERT FOTOSHOOTING FÜR
2. KLASSEN DER SS RICKENBACH

ALLEN TEILNEHMERINNEN EIN
HERZLICHES DANKESCHÖN.

WIR WÜNSCHEN EUCH SCHÖNE
SOMMERFERIEN UND EINEN GUTEN
START IM NEUEN LEBENSABSCHNITT.

ELTERNRAT SSR



NÄCHSTES FOTOSHOOTING
1.2. UND 8.2.2020

NÄCHSTER ANLASS FÜR ELTERN
ELTERNTREFF CUBE-FÜHRUNG
10.9.2019

Pfingstlager – Robin Hood



Wieder einmal war es soweit und das all jährliche Zeltlager der Cevi Dinhard stand auf dem Programm, dieses Jahr über Pfingsten.

Mit einer rekordverdächtigen hohen Anzahl von Teilnehmenden und Leitenden nahm uns Robin Hood mit seinen Kumpanen nach einer ziemlich anspruchsvollen Velofahrt im «Trüllikonker Sherwood Forest» freundlich auf. Dies wäre aber beinahe schiefgelaufen, denn der Sheriff hatte uns zuvor mit seinen Schergen aufgelauert. Doch Robin rettete uns in letzter Sekunde. Natürlich haben wir uns für die Rettungsaktion entsprechend bedankt und der Bande engagiert geholfen, ein ordentliches Lager aufzubauen. Am ersten Abend lernten wir dann Robin, Little Jo, Bruder Tuck und Will Scarlet besser kennen. So konnten wir uns ein Bild machen, was es bedeutet, Beschützer der Armen zu sein.

Ritterturnier und Befreiungsaktion

Am Sonntagmorgen weckten uns die ersten Sonnenstrahlen in unseren Zelten und so kam es, dass praktisch alle Kids schon munter unterwegs waren, im Gegensatz zu den meisten Leiterinnen und Leitern. Nach einem fantastischen Frühstück mit frischem Zopf und ausreichend Nutella, machte uns der schöne Marian ein Ritterturnier



Die erste Tasse Tee am frühen Morgen.



Velofahrt mit Aussicht.

schmackhaft. Und natürlich war auch Robin sofort Feuer und Flamme. Zur Vorbereitung für das Turnier am Nachmittag absolvierten wir einen OL mit verschiedenen Wissensfragen. Danach stärkten wir unsere Kraftreserven mit einem herrlich mundenden, von unserem Küchenteam zubereiteten Mittagessen. Entsprechend grossartig verlief dann das Turnier. Trotz strömendem Regen holte sich Robin Hood den glorreichen Sieg. Wir waren alle restlos begeistert! Zur Feier des Tages schmiss Robin eine tolle Fete und zelebrierte damit den Sieg über den Sheriff. Bei den Vorbereitungen für das Fest halfen alle tatkräftig mit, dann feierten wir so gut wir konnten und liessen den Abend gemütlich am Feuer ausklingen.

Rettungsaktion in der Nacht

Die Stimmung war super, bis uns Robin Hood die schlimme Nachricht überbrachte, dass Will Scarlet den Häschern des Sheriffs in die Hände gefallen ist. Selbstverständlich machten wir uns

unverzüglich auf den Weg, um Will in einer nächtlichen Rettungsaktion zu befreien. Dabei trotzten wir verwirrten Ärzten und Priestern, einem Gespenst und einer Menge anderer komischer Kreaturen. Trotz aller Vorsicht, fingen uns die Wachen des Sheriffs ein und so waren wir erneut auf die Hilfe Robin Hoods angewiesen. Der liess sich nicht lange bitten, befreite uns aus den Händen der Halunken und nahm sogar Gisporn, den Gehilfen des Sheriffs, gefangen. Diesen liess er vor ein Gericht stellen und im Schnellverfahren verurteilen. Nach diesem spannenden und sehr aufregenden Abenteuer fielen alle in einen tiefen, beruhigenden Schlaf.

Anstrengende Rückfahrt im Regen

Am nächsten Morgen mussten wir leider schon wieder Abschied nehmen, denn Robin Hood zog mit seiner Bande weiter, um dem Sheriff und seinen Schergen aus dem Weg zu gehen.

Fortsetzung Seite 25

JUNGSCHARMOMENT NR. 62

«Vollgas geben bis die Sonne untergeht.»

Schnuppernachmittag Jungschar Punto Dinhard

Wann? 14.00 bis 17.15 Uhr

Wo? Anfang und Schluss vor dem Volg Dinhard

Mitnehmen? Badesachen, etwas zum Trinken

Für Kinder vom 1. Kindergarten bis zur 1. Oberstufe

Mir freued eus uf dich!

Kontakt: Andreas Maron, 079 617 76 30, a.maron@gmx.ch
Anna Sommer; 078 693 67 40, anna.sommer@gmx.ch



Knöpfel

R e i s e n

Im Winkel 6 | 8474 Dinhard

Telefon 052 336 10 36 | www.knoepfel-reisen.ch



Morgensport im Kollektiv.

Somit hiess es auch für uns wieder aufs Velo zu steigen und in Richtung Dinhard zu radeln. Leider verschonte uns das unwirtliche Pflingstwetter nicht. Komplette durchnässt und müde, dafür aber glücklich und zufrieden kamen 50 Cevianer am Bahnhof in Dinhard an.

Ein grossartiges Pflingstlager gehört jetzt der Vergangenheit an, doch die Legende von Robin Hood und seiner Bande wird uns in der Erinnerung noch lange begleiten. Ein herzliches Dankeschön gebührt allen Beteiligten.

Jannes Terdenge v/o Leu

Hoi Du!



Häsch jetzt au Lust becho id Cevi zogh?

Spannendi Abentür im Wald erläbe, go brätle mit dine Kollege zäme, cooli neu Sache lerne, alli mögliche Bauwerk errichte und die spezielli Cevi Chuchi kenne lerne.

Das alles und no vieles meh chömer dir i de Cevi Dinhard büüte.

Wenn d'Luscht häsch, chasch jeder Ziit bis üs cho go inäluege.

Mir freued eus uf dich!

Bi allfällige Froge chasch gern de

Jannes Terdenge v/o Leu kontaktieren: jannes.terdenge@gmail.com

Seifenkistenplausch Dinhard beim Bahnhof Welsikon



am Samstag 14. Sept. 2019
ab 10 Uhr

Veranstalter:
Freie Missionsgemeinde Dinhard
mit Jungschar Punto



Der Countdown läuft: Am 14. September soll der Seifenkistenplausch 2019 starten. Mit freiem Fahren am Vormittag und einem Rennen mit Zeitmessung am Nachmittag. Wenn du mindestens 7 Jahre alt bist, also ab der 1. Klasse, kannst du mitmachen. Auch ältere Semester sind herzlich willkommen! Keine eigene Kiste? Null Problem! Zum Schnuppern am Vormittag oder für das Rennen am Nachmittag kannst du bei uns eine Seifenkiste mieten.

Beim Bahnhof Welsikon kann in der Festwirtschaft zu familienfreundlichen Preisen erfolgreich gegen Hunger und Durst angekämpft werden und für die Jüngeren sind weitere Attraktionen mit Spiel und Spass geplant!

Bisch debii? Cool, wir freuen uns auf DICH!

Mehr Informationen zum Anlass: <http://www.fmg-dinhard.ch/aktuelles>.

Auskünfte: Email seifenkiste@fmg-dinhard.ch oder Telefon 052 336 13 46 (abends)

Hättest du Lust und Zeit, dich am 14. September als ehrenamtliche Helferin/Helfer zu engagieren? Melde dich unter der angegebenen Mailadresse oder per Telefon. Vielen Dank schon zum Voraus!

MuKi – Treff Dinhard

Liebe Mamis und Papis von Dinhard und Umgebung

Wir treffen uns ein bis zweimal pro Monat jeweils am Freitag, von 9.30 bis 11 Uhr im Treffpunkt des Schulhauses Dinhard. Bei einem Znüni können wir plaudern und die Kinder miteinander spielen. Für Kaffee und Znüni ist gesorgt, daher sind wir froh um einen kleinen Unkostenbeitrag.

Daten 2019

Sommerferien

23. August

6. und 20. September

4. und 25. Oktober

8. und 22. November

6. Dezember (Samichlaus im Treff)



Wir danken Fränzi für Ihren Jahrelangen Einsatz im MuKi OK und freuen uns mit Bettina eine neue engagierte Nachfolge gefunden zu haben.

Auf zahlreiches Erscheinen freut sich das MuKi OK

Bettina Huber
hubettina@hotmail.com

Madlaina Krüsi
M. 079 726 15 97

Marianne Maurer
M. 079 585 04 70
marianne@maurer-fam.ch

Heidi Roth
M. 079 473 08 58

«Ich versuche, 100 Jahre alt zu werden»

Der 5. Juni war Hanna Hofmanns grosser Tag. Die älteste Dinharderin durfte ihren 99. Geburtstag feiern und viele Gratulanten empfangen. Bei Kaffee und Kuchen erzählte sie aus ihrem arbeitsreichen und bewegten Leben.

«Du wirst bestimmt 100 Jahre alt!» Schon seit einigen Jahren sieht sich die Jubilarin an ihrem Geburtstag mit dieser Aussage konfrontiert. Auch an ihrem 99. Geburtstag war das nicht anders. «Ich probier's!», lautete auch dieses Jahr ihr trockener Kommentar darauf. Bestens behütet und fürsorglich betreut wohnt Hanna Hofmann seit ein paar Jahren an der Altikerstrasse 1 bei ihrer Tochter Maja und ihrem Schwiegersohn Urs Waldmeier. Ebenfalls eng in die Betreuung mit eingebunden ist ihre zweite Tochter Jolanda, bei der sie zuvor während einiger Jahre in einer Einliegerwohnung in Truttikon lebte. Der Umzug nach Dinhard war nötig geworden, nachdem die Jubilarin im vergangenen Frühjahr einen Oberschenkelhalsbruch erlitten hatte. Seit her ist sie an den Rollstuhl gebunden. Obwohl es ihr ansonsten körperlich recht gut geht und sie geistig topfit ist, stört sie sich sehr daran, auf Hilfe angewiesen zu sein. Hanna Hofmann grösste Freude sind Besuche. Das wissen natürlich auch ihre beiden Söhne, die fünf Enkelkinder und die fünf Urenkel, die regelmässig beim Mami, Grossmami und Urgrossmami vorbeischaun.

Schicksalsschlag nach kurzer Ehe

Hanna erblickte am 5. Juni 1920 in Illhart das Licht der Welt. Im beschaulichen Thurgauer Dörfchen verbrachte sie in bescheidenen Verhältnissen ihre Kinder- und Jugendzeit. Als junge Frau arbeitete sie dann bei der Familie Müller im ehemaligen Restaurant Traube in Rickenbach im Haushalt und im Service. Als Gast verkehrte dort Walter



Lauter lachende Gesichter an der Geburtstagsfeier: Urenkel Daniel, Maja Waldmeier, Peter Matzinger, Hanna Hofmann, Urs Waldmeier und Jolanda Hofmann (von links).

Hofmann. Dem jungen Landwirt mit eigenem Hof an der Welsikerstrasse in Dinhard gefiel die hübsche Frau und er bemühte sich intensiv um sie. Dies wiederum gefiel auch Hanna, und vor allem auch, dass der kräftige und gutaussehende Mann diverse Konkurrenten, die ebenfalls mit ihr anbandeln wollten, mit deutlichen Worten in die Schranken wies. Und so kam es, dass aus der Schwärmerei Liebe wurde und schliesslich im Frühjahr 1945 die Hochzeitsglocken läuteten. Dem jungen Paar wurden vier Kinder geschenkt. Das Glück dauerte allerdings nicht allzu lange. Walter erlitt einen tödlichen Herzinfarkt. Von einem Tag auf dem anderen war Hanna Hofmann mit den vier kleinen Kindern auf sich allein

gestellt. Es begann eine schwere Zeit. Den Landwirtschaftsbetrieb alleine zu führen war unmöglich, wohl oder übel musste sie ihn verkaufen. Im Coop in Veltheim fand sie als Verkäuferin ein Auskommen. Tochter Jolanda erinnert sich noch gut an diese Zeit: «Unsere Mutter arbeitete von morgens früh bis abends spät. Sie hat alles für uns getan, sich selber nichts gegönnt. Trotz der schwierigen Situation ermöglichte uns unsere Mutter eine wunderschöne Kindheit. Der Zusammenhalt in unserer Familie war stark und ist es bis zum heutigen Tag geblieben.» Gross ist die Dankbarkeit auch bei der zweiten Tochter Maja: «Unsere Mutter hat Geld für uns auf die Seite gelegt und dafür gesorgt, dass wir alle ein gute Ausbil-

PRO
SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER
ORTSVERTRETUNG
DINHARD

Besuch im Sommertheater Winterthur

Sonntag, 1. September, 17.00 Uhr



Wer träumt nicht manchmal von früher und möchte nochmals wie damals...
In einer Generationenkomödie mit viel Witz prallen die Ideale der Studenten
der 1970er-Jahre mit der neuen veränderten Wirklichkeit zusammen.
Wir freuen uns auf einen amüsanten Spätsommerabend
unter den riesigen Parkbäumen.

Abfahrt mit Privatautos
Kosten pro Person
Anmeldung

16.00 Uhr beim VOLG Dinhard
Fr. 40.00 plus Fr. 3.00 Fahrspesen
bis 17. August an Vreni Schmid
Telefon 052 336 11 52
Email schmid.v@bluemail.ch

Anmeldung

Name/Vorname _____ Tel. _____

Voranzeige nächster Anlass: «Nagli» Winterthur, am 22. Oktober

Das Pro Senectute Team:

Marlies Sollberger, Ernst Gutknecht, Heiri Vollenweider, Vreni Schmid

ding geniessen durften. Das vergessen wir ihr nie und wir sind glücklich, dass wir ihr nun etwas zurückgeben können.»

Vorfreude auf präsidiale Pralinen

In meiner Funktion als Redaktor der «Dinerter Zytig» besuche ich das Geburtstagskind an seinem Jubeltag. Tochter Maja öffnet mir die Tür, führt mich ins Wohnzimmer zur Jubilarin, die auf einer Art Hochsitz thront, wo sie einen optimalen Überblick über die Geschehnisse im Haushalt hat. Hanna Hofmann strahlt über das ganze Gesicht. Schon früh am Morgen hätten sich die ersten Gratulanten am Telefon gemeldet und auch Urenkel Daniel habe mit dem Lied «Happy Birthday» sein Bestes gegeben. Und im Laufe des Tages erscheine dann sicher auch noch der Vertreter von Pro Senectute und vielleicht sogar Gemeindepräsident Peter Matzinger. Das wäre eine ganz besondere Freude, denn in den vergangenen Jahren habe er immer so feine Pralinen mitgebracht. Bei Kaffee und Kuchen erzählt Hanna Hofmann mit viel Humor aus ihrem reichen Leben. Dabei wird sie immer wieder vom Klingeln des Telefons unterbrochen. Von überall her treffen Gratulationen ein. Die Jubilarin geniesst es sichtlich im Mittelpunkt zu stehen. Ihren Tag beginnt sie normalerweise mit einem kleinen Frühstück und dem intensiven Studium des «Landboten». Und natürlich lese sie jeweils auch die «Dinerter Zytig» von hinten nach vorne durch. Dafür brauche sie nach der Operation des grauen Stars nicht einmal eine Brille, erklärt sie voller Stolz. Sehr gerne löse sie Kreuzworträtsel, schaue sich Sportsendungen im Fernsehen



Im Frühjahr 1945 gaben sich Hanna und Walter Hofmann das Ja-Wort.

an, am liebsten Tennis, Skifahren und Eishockey. Und auch körperlich versucht sie sich so gut wie möglich fit zu halten, indem sie diszipliniert ihre Turnübungen absolviert. «Mir wird es also nie langweilig. Ich habe immer viel zu tun», meint sie lachend. Ihre grösste Leidenschaft sei aber das Jassen, früher in einer Frauengruppe, heute nur noch im Familienkreis.

Die Jubilarin vermisst den Chor-Gesang

Schwiegersohn Urs und die beiden Töchter Maja und Jolanda sind dankbar

dass ihre Mutter immer noch über einen derart wachen Geist verfügt. Es sei jedes Mal ein Vergnügen, mit ihr zu diskutieren und ihre Geschichten aus längst vergangenen Zeiten zu hören. Ihr Gedächtnis sei phänomenal. Es gebe nur ganz wenige Tage, in denen Hanna sich wegen ihrer Altersbeschwerden beklage und ein bisschen mit dem Schicksal hadere. Dies weil sie halt nur zu gerne im Haushalt mithelfen würde. Aber das sei nun halt einmal nicht mehr möglich. Einen Job erledigt sie trotzdem regelmässig und gewissenhaft: Sie klebt sorgfältig die Rabattmärkli in die Volg-Büechli ein. Ob es etwas gebe, was sie besonders vermisse, wollte ich dann noch von Hanna Hofmann wissen: «Das Singen im Frauen- und Töchterchor!» «Gesungen habe ich schon als Kind sehr gerne und ich war ja auch viele Jahre im Vorstand des Vereins als Kassierin tätig.» Nun müsse sie halt alleine singen. Tochter Yolanda erzählt dann noch etwas Lustiges über ihre Mutter: «Wir Schwestern sind jetzt 69

und 73 Jahre alt und sie behandelt uns immer noch wie kleine Kinder. Immer sorgt sie sich um uns und lässt uns nicht weg, ohne die Mahnung gut auf uns aufzupassen und ja nicht zu spät nach Hause zu kommen.» In diesem Moment klingelt an der Haustür. Peter Matzinger begehrt Einlass. Als er ins Wohnzimmer tritt, strahlt Hanna Hofmann über beide Backen. Kein Wunder! Der Gemeindepräsident hat die obligaten Pralinen natürlich nicht vergessen und schon ist die Jubilarin in ein neues Gespräch vertieft.

Peter Mesmer



Schlussturnen

TV Dinhard

So, 22. Sept 2019

Mit Festwirtschaft

Ab 09.30 Uhr frischer Zopf & Kaffee,
später Würste vom Grill, Bier, Wein & vieles mehr

Ab 09.30 Uhr
Wettkampfstart der
Aktivriege &
Jugendriege

Ab 13.00 Uhr
Spiel & Spass mit
Gross und Klein



Alle Jahre wieder!



Die Mitglieder des Turnvereins Dinhard dürfen auf eine sehr erfolgreiche erste Jahreshälfte zurückblicken. Nun freuen sie sich auf das Schlussturnen vom 22. September und laden dazu die Bevölkerung herzlich ein.

Der Turnverein startete mit einer gelungenen Abendunterhaltung unter dem Motto «Was kann schon schief gehen» ins Jahr 2019. Erfolgreich weiter ging es mit mehreren gewonnen Auszeichnungen am Hallenwettkampf in Effretikon, später genossen die Turnerinnen und Turner den Schnee am Skiweekend in Obersaxen und sie nahmen am Osterhasencup teil. Zum ersten Mal zeigte danach die Damenriege Dinhard am Gym Cup in Elgg ihre neue Gymnastikvorführung und es wurden Bestresultate am Leichtathletik-Mannschaftsmehrkampf (LMM) in Wiesendangen



Die Dorfbevölkerung trifft sich am Schlussturnen zur turnerischen Geselligkeit.

erzielt. Die Regionalmeisterschaft in Trüllikon und das Eidgenössische Turnfest in Aarau besicherten den perfekten Abschluss der ersten Jahreshälfte.

Vorfreude auf das Schlussturnen

Traditionsgemäss endet das Turnjahr mit dem Schlussturnen im Herbst. Am gemeinsamen Wettkampf vom Sonntag, 22. September stellen die Jugend- und Aktivriege ihre sportlichen Fähigkeiten unter Beweis. Der Anlass startet um 9.30 Uhr mit einem Mix aus Leichtathletik und Geräteturnen. In der zweiten Tageshälfte stehen der Spass und das Miteinander im Vordergrund. Während Jung und Alt sportliches Können präsentiert, sorgt die Festwirtschaft für die Verpflegung – zuerst mit Kaffee und etwas Kleinem zum «Zmorge», was für den nötigen Energiekick sorgen soll und später wird der Grill eingheizt. Ob Wurst, Schnitzelbrot oder doch eher eine süsse Versuchung, es ist für alle etwas dabei. Als Durstlöcher dienen Softgetränke sowie Bier und regionale Weine. «Je mehr Zuschauer, desto span-



Am Schlussturnen spannen bei Spiel und Spass Gross und Klein zusammen.

nender der Wettkampf», lautet das hoffnungsvolle Motto der Organisatoren. Die gesamte Bevölkerung ist herzlich eingeladen, egal ob zum lautstarken Fanen, zum stummen Mitfiebern oder einfach nur auf einen Kaffee. Kommt vorbei und genießt mit dem TV Dinhard einen athletisch-geselligen Sonntag. Die Turnerinnen und Turner freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher.

Flavia Hasler



www.erb-san.ch

Karl Erb Spenglerei AG
Sanitär-Haustechnik
 Planung Reparaturen
 Postfach 8474 Dinhard
 Telefon 052 336 10 25
 Telefax 052 336 10 28

Unvergessenes Eidgenössisches Turnfest in Aarau



Nach sechs Jahren kehrte mit dem Eidgenössischen Turnfest (ETF) der grösste Breitensportevent der Schweiz zurück und fand nach Biel nun in Aarau statt.

Der TV Dinhard war in Aarau von Beginn an mittendrin, denn man erinnerte sich noch gut an den letzten Sommer, als über 5000 Turnerinnen und Turner anlässlich des RTF2019 unser Dorf beehrten. Am Eidgenössischen nahmen dagegen fast 70'000 Sportlerinnen und Sportler teil. Da hören sich im Vergleich «unsere 5000» ja beinahe niedlich an, so als hätten wir im vergangenen Jahr vor dem Zürichfest «nur» gerade das Albani organisiert.

Eindrückliche Dimensionen

Am 13. Juni machten wir uns zu den Einzelwettkämpfen auf. Sie und Er, Turnerwettkampf, 4-, 6-, 7- und 10-Kampf sowie das Nationalturnen standen auf dem Programm. Das noch ausgestorbene Festgelände machte bereits Eindruck: Vier Festzelte, jedes so gross wie die Dinharder Sporthalle, drei Barzelte, in welchen unser ganzes Dorf bequem Platz gefunden hätte und an jeder Ecke Fressbuden. Man fühlte sich



Der 7-Kampf der Frauen und der 10-Kampf der Männer gelten als Königsdisziplinen eines jeden Turnfestes. Für Dinhard waren in Aarau Philipp Matter, Larissa Erni, Fabian Ullmann sowie Kevin und Kai Herter (von links) am Start.

wie an einem Street Food Festival und wurde mit kulinarischen Highlights wie indischem Curry, mexikanischen Quesadillas, herzhafter Rösti und Himalaya

Burgern verwöhnt. Nach diesem ersten Eindruck konnten wir das Vereinswochenende kaum mehr abwarten. Und so pilgerten wir eine Woche später



Der TV Dinhard am Festumzug in der Innenstadt von Aarau.



Gute Stimmung trotz Regen.

erneut mit tausenden von Mitstreiterinnen und Mitstreitern in die Metropole des Kantons Aargau. Ein solcher Event kann ganz schön weitläufig sein, der Weg vom Festgelände bis zum Zeltplatz und zurück war jedes Mal ein halbstündiger Spaziergang direkt an der Aare. Hat mal einer ein Bier zu viel getrunken, war er nach diesem Marsch zum Schlafplatz schon fast wieder ausgenüchert.

Drittbesten Zürcher Verein

Unsere Leistungen konnten sich mehr als nur sehen lassen. Bereits am ersten Wochenende krallten wir uns einige Auszeichnungen auch an den Vereinswettkämpfen starteten wir durch. Gemeinsam erkämpften wir uns in der ersten Stärkeklasse den 33. Rang unter 113 gestarteten Vereinen. Somit erzielten wir die besten Wettkampfergebnisse der Region und wir waren gar der drittbeste Verein aus dem Kanton Zürich. Selbstredend, dass dies gefeiert werden musste. Und so erwachte das ETF 2019 für uns ein weiteres Mal zum Leben. Wie an einem internationalen Hiphop Festival tummelten sich die Massen auf dem Platz. Menschen soweit das Auge reichte, die Stimmung war gigantisch und die Nacht fand kein Ende.

Begeistertes Volk

Beeindruckend war auch die Teilnahme am Festumzug vom darauffolgenden



Hoch hinaus hiess es für Philipp Matter am Eidgenössischen.

Samstagmorgen. Schon früh um 9 Uhr und nach nur gerade zwei Stunden Schlaf, versammelten wir uns in der Innenstadt. Aufgereiht tourten alle Vereine durch das Herz von Aarau. Es war unglaublich, die Trottoirs überfüllt mit Volk, überfüllt mit Menschen, die einem zjubelten, klatschten, lachten und sich einfach nur freuten über das Fest, über die Turnerschaft oder einfach nur über diesen einzigartigen Moment.

Am Sonntagmorgen packten wir alles zusammen und reisten gemeinsam zurück nach Hause. In Dinhard erwarteten uns Familien und Freunde. Auf dem Hof der Familie Bachmann liessen wir das rundum gelungene und unvergessene Turnfest mit einem Apéro ausklingen. Liebes ETF, wir freuen uns bereits heute auf deine Rückkehr in Lausanne im Jahr 2025.

Laura Matter, Nadine Huser, Lea Roth

NYFEGA

seit 1958

neu in 8474 Dinhard

- **Service und Reparaturen für alle Automarken**
- **Autoelektrik + Zubehör**
- **Klimaanlagen**
- **Standheizung**

NYFEGA Elektro-Garage AG
Ebnetstrasse 10
8474 Dinhard
052 336 13 92

STEHT
DAS
LEBEN
KOPF?

DU BIST
NICHT ALLEIN.

Schon einmal an eine Selbsthilfegruppe gedacht?

**Derzeit unterstützen wir den Aufbau
folgender neuer Selbsthilfegruppen:**

**Angehörige von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die
von Asperger oder Autismus betroffenen sind**

Nicht nur die von Asperger-Autismus Betroffenen haben es meist schwierig im Leben. Auch die Angehörigen gehen einen steinigen Weg. Das Suchen nach Lösungen, nach Entlastung oder nach dem «richtigen» Weg ist sehr kräfteraubend. Redet man mit Aussenstehenden über die Situation, wird man oft nicht verstanden. Und nicht selten versteht man die Situation selber nicht. Die neue Gruppe soll die Vernetzung unter Eltern, Angehörigen und Betreuungspersonen fördern. Die Teilnehmenden erzählen einander, hören zu und erfahren, wie hilfreich beides sein kann. Die Treffen finden monatlich statt.

Neue Gruppen werden bei den ersten Treffen von einer Mitarbeiterin des SelbsthilfeZentrums begleitet. Zeitpunkt und Häufigkeit richten sich nach den Bedürfnissen der Interessierten. Kontakt und zusätzliche Informationen zu bereits bestehenden Gruppen:

SelbsthilfeZentrum Region Winterthur
Tel. 052 213 80 60 / Email info@selbsthilfe-winterthur.ch
www.selbsthilfe-winterthur.ch

SELBSTHILFEZENTRUM REGION WINTERTHUR

HOLDERPLATZ 4 | 8400 WINTERTHUR | 052 213 80 60 | WWW.SELBSTHILFE-WINTERTHUR.CH | INFO@SELBSTHILFE-WINTERTHUR.CH | POSTKONTO 84-58300-0

Ein beglückender Abend

DINERTER
CHOR

Am 28. Juni fand im Treffpunkt anstelle der bisherigen, vom Dinharder Chor organisierten, Jubilarefeier erstmals die «Ständli-Fiir» statt.

Den Dinharder Chor gibt es leider nicht mehr. Neben vielen musikalischen und anderen Anlässen – beispielsweise Kirchenkonzerten und Theateraufführungen – zeichneten die Mitglieder des Chores auch für die jährlich durchgeführten Jubilarenerungen in unserem Dorf verantwortlich. An einem Abend erfuhren jeweils Ehepaare und Geburtstagskinder eine Ehrung, welche Goldene Hochzeit oder ein rundes Wiegenfest (ab 80 Jahren) feierten. Es waren immer willkommene und fröhliche Begegnungen.

Selbsthilfe kein Fremdwort

Dass in Dinhard Selbsthilfe glücklicherweise kein Fremdwort ist, bewiesen einige ehemalige Mitglieder des Dinharder Chores am 28. Juni auf eindrückliche Art und Weise. Unter der Federführung von Margrit Strässler luden sie die Jubilarinnen und Jubilare der Gemeinde zur «Ständli-Fiir» in den Treffpunkt ein. Und so erlebten fünf «goldene» Ehepaare, ein Achtzigjähriger und weitere Gäste einen rundum beglückenden Abend. Eine besondere Ehrung wiederfuhr der 99-jährigen Hanna Hofmann, ihres Zeichens älteste Bewohnerin Dinhards. Alle gemeinsam genossen sie das fröhliche Zusammensein.

Lyrisch und musikalisch

Pia Haas führte auf charmante Art durch das Programm und überreichte den Gefeierten prachtvolle Blumensträuße. Sigrid Gratz las mit ihrer theaterreifen Aussprache zwei Kurznovellen vor. Eine besondere Note verlieh dem festlichen Abend das Mitwirken der Fami-



Geburtstagskinder und Goldene Hochzeiter genossen gemeinsam die «Ständli-Fiir».

lie Strebel aus Welsikon. Was Tamara und Marius Strebel mit ihren Kindern Noemi, Elias und Yaron an musikalischen Leckerbissen mit ansteckender Freude und beispielhaftem Können darboten, konnte man nur als sensationell bezeichnen. Auch das gemeinsame Singen altbekannter Lieder war wunderbar. Die ganze Gästeschar wurde zudem mit köstlichen Backwaren, Kaf-

fee und anderen Getränken verwöhnt. Dabei gilt es zu erwähnen, dass Mitglieder des Festkomitees die feinen Torten und anderen Esswaren selber hergestellt hatten. Dem «Ständli-Fiir»-Organisationsteam und auch dem unterstützenden Gemeinderat sei herzlich dafür gedankt, dass wir «Gefeierten» einen so herrlichen Abend erleben durften.

Heiko Hammann

In Beziehungen investieren lohnt sich



«Fit bis ins hohe Alter: Was können wir tun? Was kann Spitex dazu beitragen?» Dass dieses Thema interessiert, zeigte der Aufmarsch von rund 60 Personen am 5. Juni. Aufmerksam verfolgten sie im Vorgang der Generalversammlung von Spitex Regio Seuzach den Vortrag von Albert Wettstein in der Schütli Rickenbach.

«Fit bis ins hohe Alter: Was können wir tun? Was kann Spitex dazu beitragen?» Dass dieses Thema interessiert, zeigte der Aufmarsch von rund 60 Personen am 5. Juni. Aufmerksam verfolgten sie im Vorgang der Generalversammlung von Spitex Regio Seuzach den Vortrag von Albert Wettstein in der Schütli Rickenbach.

Die gute Nachricht: Eine hohe Lebenserwartung hängt zur Hälfte vom eigenen Lebensstil ab. Wenn im Alter Ressourcen abnehmen, lässt sich dieser Trend immerhin entschärfen. «Halten Sie die Kurve hoch», lautete deshalb der Rat von Albert Wettstein, Altersforscher und ehemaliger Stadt-Arzt von Zürich, als er die Vitalitäts-Lebenskurve präsentierte. Daneben gebe es Faktoren, die sich nicht beeinflussen liessen. «Wählen Sie Ihre Eltern sorgfältig aus», flachste Wettstein, immerhin beeinflusse die genetische Veranlagung die Gesundheit massgeblich. Die Ernährung spiele ebenfalls eine grosse Rolle, hier empfahl Wettstein eine mediterrane Kost mit viel Gemüse und Früchten. «Das Salatblatt im Burger zählt nicht als Gemüseportion», stellte Wettstein klar. Laut amerikanischen Studien sinkt das Alzheimer-Risiko bei regelmässiger Mittelmeerkost um zwei Drittel, im Vergleich zu Junkfood. Von einer Verteufelung von Eiern und Milchprodukten hält Wettstein indes nichts. Nur beim Rahm rät er zur Zurückhaltung, ebenso bei rotem Fleisch und Wurstwaren.



Altersforscher Albert Wettstein hatte so manchen guten Tipp auf Lager, der hilft bis ins hohe Alter gesund und fit zu bleiben.

Dagegen sei mässiger Alkoholkonsum sogar positiv. Pasta, Brot, Kartoffeln, Reis, Mais, Cerealien sollten die Hauptnahrung darstellen.

Schweizer Spazier- und Wanderkultur

Gemäss Wettstein macht das Gesundheitsversorgungssystem 10 bis 15 Prozent der Lebenserwartung aus. Hier leiste die Spitex mit ihren niederschwelligen Gesundheitsdienstleistungen einen wichtigen Beitrag. Zu 20 Prozent beeinflusse das Umwelt-Ökosystem die Gesundheit, die Schweiz verfüge über gute Umweltbedingungen und zudem über eine ausgeprägte Spazier- und Wanderkultur. Wer auf den Spaziergang eine Begleitung mitnehme,

trage neben der gesunden Bewegung zusätzlich zu erhöhter Lebenserwartung bei. «Soziale Beziehungen sind ein unglaublicher Schutzfaktor», erklärte Wettstein. «Investieren Sie deshalb in Beziehungen, es lohnt sich.» Neben der Familie seien vor allem Freundschaften und eine funktionierende Partnerschaft wichtig. Kabbeleien mit dem Partner, wer beispielsweise den Kehricht runtertrage, seien, überspitzt formuliert, ein Beitrag zur Demenzprävention. Laut einer schwedischen Studie erkrankten Personen ohne soziales Netz achtmal häufiger an Demenz. Für die Schweiz zog Wettstein eine positive Bilanz. Er geht von vermutlich 50 Prozent weniger Dementen innert 30 Jahren aus. «Die Schweiz ist das einzige der hoch entwickelten Länder der OECD, bei dem sowohl die Lebenserwartung weiter ansteigt als auch zusätzlich die Dauer der Pflegebedürftigkeit vor dem Tod weiter abnimmt.» Der Pflegeaufwand steigt laut Wettstein viel weniger stark an, als die zunehmende Anzahl alter Menschen erwarten lassen würde.

Mitgliederversammlung der Spitex RegioSeuzach

Die Präsidentin Ruth Jucker begrüsst im Anschluss an das Referat zahlreiche Mitglieder, Interessierte und die Gemeindevertretungen. Zusammen mit Geschäftsleiterin Beatrice Dancsecs informierte sie über das Spitex-Jahr. Die Spitex RegioSeuzach erbrachte 2018 für 419 Klientinnen und Klienten insgesamt

27'676 Stunden verrechenbare Spitex-Dienstleistungen. Weiterhin ist die Spitex stark in der Berufsbildung engagiert. Das Personal war im vergangenen Jahr stark mit der Bewältigung von Personalabsenzen gefordert und zeigte dabei grosse Flexibilität. Auf politischer Ebene auf Kantonsratsstufe begrüsst man seitens der Spitex die Ablehnung der parlamentarischen Initiative «Mehr Freiraum für eine wirtschaftliche und bedarfsgerechte ambulante Pflegeversorgung». Eine Annahme hätte bedeutet, dass für viele Klientinnen und Klienten und ihre Angehörigen eine ausreichende Versorgung nicht mehr erschwinglich gewesen wäre. Zwei Urteile des Bundesverwaltungsgerichts betreffend Verrechnung von Pflegematerial hätten dagegen viele Umtriebe und nicht verrechenbare Zeit im Betrieb der Spitex RegioSeuzach verursacht. Durch die Einflussnahme des Spitex Verbandes des Kantons Zürich konnte in Zusammenarbeit mit dem Gemeindepräsidentenverband und der Gesundheitsdirektion jedoch eine für die Spitex Basisorganisationen tragbare Übergangsregelung zur Abrechnung der Pflegematerialien gefunden werden. Vizepräsidentin Maria Weber war es danach vorbehalten über die Jahres-

rechnung und den Spendenfonds 2018 sowie das Budget 2020 zu informieren. Von Liegenschaftsvorsteher Roger Marsel erhielten die Anwesenden ein Update zum Projekt «Schneckenwiese». Wenn alles wie geplant verläuft, sollte der Einzug in das neue Spitexzentrum 2021 erfolgen können.

Neue Vorstandsmitglieder gewählt

Vizepräsidentin Maria Weber trat nach sechs Jahren aus dem Vorstand zurück. Sie hat die Entwicklung der Spitex Seuzach-Hettlingen-Dägerlen zur fusionierten Spitex RegioSeuzach mit dem grösseren Versorgungsgebiet massgeblich begleitet. Simone Hochuli tritt als Personalvorsteherin aus familiären Gründen ebenfalls zurück. Ihre beruflichen Kompetenzen waren in den vergangenen zwei Jahren stark gefragt. Den grossen Einsatz der beiden Scheidenden lobte und verdankte die Präsidentin. Als neue Vorstandsmitglieder konnten Barbara Vontobel aus Hettlingen und Daniela Suter aus Rickenbach gewonnen werden.

Zum Abschluss des spannenden und informativen Abends lud die Spitex RegioSeuzach zu einem Apéro ein. Bei Mineralwasser und Wein kam es zu angeregten Diskussion über den Vor-

trag. Es war ganz im Sinn von Referent Albert Wettstein beste Gesundheitsprävention im Sinn von Referent Albert Wettstein.

Claudia Naef Binz

Die Generalversammlung in Kürze

Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2018 fand die einstimmige Genehmigung der 47 stimmberechtigten Mitglieder, ebenfalls die Jahresberichte 2018 der Präsidentin und der Geschäftsleitung. Ohne Gegenstimme nahmen die Versammelten auch die Jahresrechnung und die Abrechnung Spendenfond an. Der Mitgliederbeitrag von 30 Franken erfährt keine Erhöhung. Der Antrag zur Anpassung des Entschädigungsreglements für den Vorstand wurde mit 46 Ja-Stimmen in aller Deutlichkeit angenommen. Barbara Vontobel und Daniela Suter aus Rickenbach wurden als neue Vorstandsmitglieder einstimmig gewählt.



BÜSSER INFORMATIK GMBH
IM WINKEL 9
CH-8474 DINHARD

+41 52 338 11 11
INFO@BUESSEER.CH
WWW.BUESSEER.CH



Rickenbach ein Galerie-Dorf

Unter dem Titel «Kunst im Dorf» stellen Kunstschaffende aus der Gemeinde Rickenbach-Sulz zwei bis drei Jahre ihre Werke im alten Dorfteil aus.



Vom 17. bis 25. August verwandelt sich unsere Nachbargemeinde Rickenbach in ein Dorf der Galerien.

In verschiedenen Scheunen, Ställen, Werkstätten, in der Schütli, im Ortsmuseum und Gemeindehaus werden Galerien eingerichtet. Zwölf Künstler zeigen Bilder in verschiedenen Techniken wie Öl, Aquarell, Acryl, sowie Papierschnitte, Fotos und Arbeiten mit Speckstein.

«Kunststuhl» als gemeinsames Thema

Es ist bereits Tradition, dass jede Künstlerin und jeder Künstler ein Werk zu einem gemeinsamen Thema gestaltet. In diesem Jahr ist das Thema «Kunststuhl». Auf einem Rundgang erfahren die kunstinteressierten Besucherinnen und Besucher,



Kunst im Dorf Rickenbach ZH

17./18./23./24./25.
August 2019

welche Gedanken zur Erarbeitung des Werkes beigetragen haben.

Öffnungszeiten

Die Galerien sind am Samstag, 17. und am Samstag, 24. August, von 13.30 bis 18.00 Uhr, am Sonntag, 18. und am Sonntag, 25. August, von 11.00 bis 17.00 Uhr sowie am Freitag, 23. August, von 18.00 bis 21.00 Uhr, geöffnet. An den beiden Sonntagen wird in allen Galerien ein Apéro serviert. Die Rickenbacher Künstlerinnen und Künstler freuen sich auf Ihren Besuch und viele interessante Begegnungen. Weitere Informationen unter www.kunstimdorf.ch.

Gret Guelbert Pfiffner



**Bitte
berücksichtigen Sie
unsere Inserenten!**

Jugendarbeit	Aufsuchende Jugendarbeit und Beratung	https://cube.jetzt/	Tel. 052 521 36 20
Pro Senectute	Ortsvertretung	Vreni Schmid	Tel. 052 336 11 52
Spitex-Dienste	Geschäftsstelle RegioSeuzach Mahlzeitendienst	Beatrice Dancsecs Gemeindeverwaltung	Tel. 052 316 14 74 Tel. 052 320 80 80
SRK-Dienst	Freiwilligen Fahrdienst	Einsatzleitung Lotti Kölliker	Mobile 079 815 67 55 Tel. 052 336 17 20 Mobile 079 585 19 03

Hausarztpraxis Dr. med. Matthias Patti

Welsikerstrasse 13, 8474 Dinhard
Telefon 052 336 19 38
hausarztpraxis-dinhard@hin.ch

Sprechstunden

Montag 8.00 – 12.00 Uhr, 13.30 – 18.00 Uhr
Dienstag 8.00 – 12.00 Uhr, 14.30 – 19.00 Uhr
Mittwoch 8.00 – 12.00 Uhr, 13.30 – 18.00 Uhr
Donnerstag 8.00 – 12.00 Uhr, Nachmittag geschlossen
Freitag 8.00 – 12.00 Uhr, 14.30 – 19.00 Uhr

Telefonische Auskünfte

17.30 – 18.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag)

Ferien und Abwesenheiten:

- 27. Juli – 11. August 2019
- 12. – 20. Oktober 2019

Ärztlicher Notfalldienst

Am Wochenende vermittelt Sie die kantonale Stelle

Gratistelefonnummer **0800 33 66 55**
an die diensthabende Arztpraxis.

Bei Notfällen an Wochentagen rufen Sie in jedem
Fall zuerst Ihren Hausarzt an!

Agenda 2019

AUGUST

06.08.	Mütter- und Väterberatung	14.00 – 16.00 Uhr	Treffpunkt Dinhard
07.08.	Senioren-Wanderung		
07.08.	Grüngutabfuhr	07.00 Uhr	
16.08.	Jungbürgerfeier	ab 18.00 Uhr	
19.08.	Häckseldienst	07.00 Uhr	
21.08.	Grüngutabfuhr	07.00 Uhr	
22.08.	Informationsveranstaltung Strassenprojekte Dinhard	18.00 Uhr	Turnhalle Dinhard
23.08.	MuKi-Treff	09.30 – 11.00 Uhr	Treffpunkt Dinhard
29.08.	Sonderabfall-Sammlung	08.30 – 12.00 Uhr	Werkgebäude Dinhard

SEPTEMBER 2019

01.09.	Besuch Sommertheater Winterthur	16.00 Uhr (Abfahrt)	Volg Dinhard
03.09.	Mütter- und Väterberatung	14.00 – 16.00 Uhr	Treffpunkt Dinhard
04.09.	Senioren-Wanderung		
04.09.	Grüngutabfuhr	07.00 Uhr	
06.09.	MuKi-Treff	09.30 – 11.00 Uhr	Treffpunkt Dinhard
14.09.	Seifenkisten Plausch	08.00 – 18.00 Uhr	Bahnhof Welsikon
18.09.	Grüngutabfuhr	07.00 Uhr	
18.09.	Flohmi	ab 14.00 Uhr	Pausenplatz, Schulh. Dinhard
20.09.	MuKi-Treff	09.30 – 11.00 Uhr	Treffpunkt Dinhard
21.09.	Verkauf Naturdünger	09.30 – 11.30 Uhr	Werkgebäude Dinhard
21.09.	Musik am späten Nachmittag mit Stephanie Boller	17.00 – 18.00 Uhr	Kirche Dinhard

OKTOBER 2019

01.10.	Mütter- und Väterberatung	14.00 – 16.00 Uhr	Treffpunkt Dinhard
02.10.	Senioren-Wanderung		
02.10.	Grüngutabfuhr	07.00 Uhr	
04.10.	MuKi-Treff	09.30 – 11.00 Uhr	Treffpunkt Dinhard
05.10.	Verkauf Naturdünger	09.30 – 11.30 Uhr	Werkgebäude Dinhard
16.10.	Grüngutabfuhr	07.00 Uhr	
22.10.	Besuch Nagelfabrik	13.15 (Abfahrt)	Volg Dinhard
25.10.	MuKi-Treff	09.30 – 11.00 Uhr	Treffpunkt Dinhard
26.10.	Altpapiersammlung	13.00 Uhr	
29.10.	Elternvortrag – Lehrplan 21	19.30 – 21.00 Uhr	Treffpunkt Dinhard
30.10.	Grüngutabfuhr	07.00 Uhr	

Die aktuellen Daten finden Sie auch auf der Homepage der Gemeinde Dinhard (www.dinhard.ch).